

EU-Stelle der Stadt Chemnitz

Chemnitz, 19. Februar 2018

**EUROPEAN
CLIMATE
AWARD**

Chemnitz gewinnt eca- European Climate Award

Der Klimawandel ist auch in Deutschland immer deutlicher spürbar. Dabei stehen die Kommunen auf lokaler Ebene vor der komplexen Aufgabe mit den Folgen des Klimawandels konstruktiv umzugehen. Chemnitz betreibt bereits seit Jahren eine aktive Klimaschutzpolitik und findet dafür international Anerkennung. Im Rahmen des European Energy Awards, (eea) wurde die Stadt für ihre Klimaschutzaktivitäten seit 2011 bereits zweifach mit dem eea in Silber geehrt, 2015 sogar in Gold.

Auf Anfrage des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL) nahm Chemnitz seit 2014 als eine von zwei sächsischen Kommunen an dem Modellversuch eea-plus, dem European Climate Award "eca - Anpassung an den Klimawandel" teil. Ziel war es zu ermitteln, inwieweit Kommunen auf die Auswirkungen des Klimawandels vorbereitet sind und welche Maßnahmen in absehbarer Zukunft realisiert werden müssen.

Der eca ist dabei ähnlich dem eea ein Zertifizierungsverfahren und Qualitätsmanagementsystem, das Kommunen die Möglichkeit gibt ihre Aktivitäten strukturiert zu erfassen und bewerten zu lassen. Ziel des eea ist die Steigerung der Energieeffizienz einer Stadt und verstärkte Nutzung regenerativer Energieträger. Der eca dagegen zielt auf die kommunale Klimafolgenanpassung ab, darauf wie Anpassungsanforderungen der Klimafolgen systematisch in die kommunalen Planungen und Strukturen integriert und individuell erforderliche Aktivitäten kontinuierlich angeregt werden.

Beispielhafte Projekte der Stadt sind, neben dem Kälteverbund der Chemnitzer Kliniken gGmbH, das derzeit in Arbeit befindliche Hochwasserschutzkonzept, der klima- und naturschutzgerechte Waldumbau in den Wäldern des Stadtgebiets oder auch der gewässerbegleitende Grünzug am Kappelbach.

Von den 12 teilnehmenden deutschen Kommunen erreichte Chemnitz nach dreijährigem Einsatz die zweite Zertifizierungsstufe. Mit 51,4% der möglichen Punkte wurde zudem das beste Ergebnis unter allen Pilotkommunen erzielt. Für diese Leistung wurde die Stadt am 6. November 2017 vom sächsischen Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft, Thomas Schmidt, ausgezeichnet. Bürgermeister Miko Runkel nahm zusammen mit dem Klimateam, bestehend aus Vertretern verschiedener Fachämter und Unternehmen die Auszeichnung im Dresdner Hygienemuseum entgegen.


 Bürgermeister Miko Runkel zur Auszeichnung mit dem Chemnitzer Klimateam Foto: Stadt

 Grünzug am Kappelbach Foto: Stadt

Agentur StadtWohnen als URBACT „Good Practice“ ausgezeichnet

URBACT ist ein europäisches Programm, finanziert durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EF-RE), die Mitgliedsstaaten sowie Norwegen und die Schweiz. Hauptziel ist die Stärkung einer nachhaltigen und integrierten Stadtentwicklung und die Anregung eines Erfahrungsaustauschs zwischen den Städten. Im Juni 2017 wurden erstmals 97 Praxisbeispiele mit dem „Good Practice“-Label ausgezeichnet. Unter den fünf Preisträgern aus Deutschland war auch die Agentur StadtWohnen aus Chemnitz, die sich dafür einsetzt baufällige oder leer stehende Immobilien mit neuem Leben zu erfüllen. Sie vermittelt dabei Kontakte zwischen Hauseigentümern, interessierten Investoren und Nutzern. Die Auszeichnung betont die Bedeutung der Arbeit der Agentur auch für andere Städte, die sich besonders mit Schrumpfungprozessen und Funktionsverlusten auseinandersetzen müssen.

RESET – INTERREG Europe-Projekt mit sächsischer Beteiligung

Im April 2016 startete das INTERREG Europe-Projekt „RESET - REsearch Centers of Excellence in the Textile Sector“, an dem zehn europäische Partner, darunter auch das Sächsische Textilforschungsinstitut e.V. (STFI) aus Chemnitz, beteiligt sind. Ziel ist es, die Politik bei der Umsetzung von regionalen Strategien und Programmen der Strukturfondsförderung zu unterstützen und dadurch Forschung, Technologie und Innovation unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit in der Textil- und Bekleidungsindustrie Europas zu stärken. Zum effektiven Transfer der Projektergebnisse in die beteiligten Regionen ist die Einbindung regionaler Stakeholder aus Politik, Forschung und Industrie wichtig. Die Region Sachsen wird durch das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA), das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL), die IHK Chemnitz, die INNtex Innovation Netzwerk Textil GmbH sowie den Verband der Nord-Ostdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie e.V. (vti) unterstützt. Thematische Seminare zur Präsentation von „Good Practice“-Beispielen aus den beteiligten neun Partnerregionen dienen dem transregionalen Erfahrung- und Ideenaustausch und Know-how-Transfer. Das STFI organisierte am 20. Juni 2017 in der IHK Chemnitz das Seminar „Smart textiles and new ways of production“. Neben den europäischen Projektpartnern waren wichtige Stakeholder und regionale Textilunternehmen eingeladen, um über einen Know-how-Transfer sowie neue Projektideen und zukünftige Kooperationen zu diskutieren.

Information unter: <https://www.interregeurope.eu/reset>



European Union
European Regional
Development Fund



Projektkonsortium trifft sich im STFI e.V.
Foto: Frau Naumann STFI e.V.



Gewässer mitten im neu angelegten Krupp-Park
Foto: Stadt



Diskussionsrunde zur „Green Capital Essen“
Foto: Stadt



Die berühmte Drachenbrücke, Wahrzeichen der Stadt Ljubljana
Foto:Stadt



Umweltforum in Essen

In Essen fand vom 18. bis zum 20. Oktober 2017 das Umweltforum von EURO CITIES statt. Unter dem Motto „Integrated development for healthy green cities“ trafen sich Teilnehmende von Mitgliedsstädten und Partnern aus ganz Europa. Die Stadt Essen steht dabei beispielhaft für die Transformation eines von Kohle und Stahl geprägten Industriezentrums hin zu einer saubereren und grüneren Stadt. Diese Entwicklung brachte Essen 2017 sogar den Titel „Grüne Hauptstadt Europas“ ein. Eine Auszeichnung, die an Städte verliehen wird, denen es in besonderer Weise gelingt Umweltschutz, wirtschaftliche Entwicklung und Ansprüche an die Lebensqualität der Einwohnerinnen und Einwohner miteinander zu verbinden. Während des Forums, an dem mehr als 150 Vertreterinnen und Vertreter aus 62 Städten teilnahmen, erfolgte ein Austausch über eine effektive Integration von Umweltbelangen in die Stadtplanung. Es wurden Ideen erarbeitet, wie die Städte einen Beitrag zur europäischen Biodiversitätsstrategie 2020 leisten können. Die Teilnehmenden informierten sich über verschiedene Möglichkeiten, die sich im Umgang mit Wachstumsaspekten und dem soziographischen Wandel in der Zukunft ergeben. EURO CITIES bietet dabei allen Beteiligten die Gelegenheit, gemeinsam zu lernen und zu wachsen. Chemnitz wurde durch Grit Winkler vom Grünflächenamt vertreten.

Eurocities Jahreshauptversammlung

Zur Jahreshauptversammlung des Städtenetzwerkes EURO CITIES trafen sich 2017 die Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedsstädte und Partner vom 15. bis 17. November in Ljubljana, der Hauptstadt Sloweniens. Der Fokus der mehrtägigen Tagung lag auf der sogenannten Kreislaufwirtschaft und deren Implementierung in europäische Städte. Diese stellt zur traditionellen linearen Wegwerfwirtschaft durch die Wiedergewinnung von Rohstoffen eine nachhaltige Alternative dar. Die mehr als 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus europäischen Städten tauschten sich unter anderem über Projekte und Möglichkeiten der Einbeziehung der Bürgerschaft aus. Ljubljana, „Grüne Hauptstadt Europas 2016“, präsentierte in Vorträgen und Besichtigungsmöglichkeiten ihre Best-Practice Konzepte für eine Stadt mit weniger Lärm, Abgasen und Abfall. In einer Preisverleihung wurden die besten Projekte zur Umsetzung von kreislaufwirtschaftlichen Verfahren geehrt. Eine Auszeichnung ging auch nach Deutschland. Die Stadt München wurde für ihr Projekt „Halle 2“, einem aus Wertstoffhöfen gespeisten Gebrauchsgüterhaus, mit einem Preis geehrt. Die nächste Jahreshauptversammlung wird in Edinburgh, Schottland, stattfinden. Dortiges Thema werden kreative, wettbewerbsfähige Städte und die Jugend sein.

„Mit Erfolg reklamieren“ die App für bessere Gewährleistung in Europa

Wer kennt es nicht? Erworbene Produkte erweisen sich schadhaft oder schlichtweg als die Falschen. Doch wie richtig reklamieren? Gefördert vom Bundesministerium für Justiz und Verbraucherschutz hat das Europäische Verbraucherzentrum Deutschland (EVZ) dazu eine Applikation entwickelt, die Anwendern rechtliche Informationen und praktische Tipps rund um das Thema Gewährleistung bietet. Dabei ist es unwichtig, ob es sich um Käufe im Internet, am Telefon, im Laden oder außerhalb von Geschäftsräumen handelt. Mit wenigen Klicks kann man sich über die Rechte informieren. Einfach angeben wie die Ware gekauft wurde, in welchem EU-Land der Verkäufer seinen Sitz hat und welches Problem vorliegt. Die App kalkuliert anschließend nach Land, Vertriebsweg und Problem die Rechte. Kurz gesagt: Welche Fristen gelten? Wie ist die Reparatur einzufordern? Wann steht ein Preisnachlass zu? Dabei steht die App kostenlos im [iTunes Store](#) (IOS) und [Google Playstore](#) (Android) als Direkt-Download zur Verfügung



**das fest
der
nachbarn**



DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Termine bis Mai 2018

19/03/2018 19:00-21:00 Uhr Jüdisches Gemeindezentrum, Stollberger Straße 28, 875 Jahre Chemnitz: Die Jüdische Gemeinde Chemnitz - einst und jetzt, 3,- Euro

23 - 25/03/2018 10:00-18:00 Uhr überall im Stadtgebiet und Umgebung, 5. Europäische Tage des Kunsthandwerks, entgeltfrei

10./04/2018 10:00-18:00 Uhr überall im Stadtgebiet, 875 Jahre Chemnitz: Chemnitz liest Heym- Literatur to go zum 105. Geburtstag des Autors

26/04/2018 17:00-19:15 Uhr im Rosenhof, Eingangsbereich Rosenhof 6 Kulturhauptstadt/Rosenhof-Abend: Chemnitzer Stadtkultur, entgeltfrei

25/05/2018 14:00-18:00 Uhr im Rosenhof, Europäisches Nachbarschaftsfest- Alte Nachbarn- Neue Nachbarn, entgeltfrei

Kontakt/Impressum

**Stadt Chemnitz
Bürgermeisteramt**

Markt 1

09111 Chemnitz

Tel.: 0371 488-1509

Fax: 0371 488-1599

E-Mail: buergemeisteramt@stadt-chemnitz.de

Ansprechpartnerin: Pia Sachs, EU-Koordinatorin

Redaktionsschluss: 30.01.2018

Der nächste Newsletter erscheint am 01.05.2018.

Europäische Tage des Kunsthandwerks bestehen aus dezentral angebotenen Veranstaltungen in den teilnehmenden Werkstätten und Betrieben. Informationen finden Sie auf kunsthandwerkstage.de.

Nähere Information zu „Chemnitz liest Heym“ und weiteren Veranstaltungen im Rahmen des 875-jährigen Jubiläums der Stadt Chemnitz unter: 875-jahre-chemnitz.de.

